

Innsbruck, am 23.09.2024

## **PRESSEAUSENDUNG**

### **Katastrophenbekämpfung braucht regionales Handeln**

**Ländersache Katastrophenbekämpfung.** Die Einsatzorganisationen in Niederösterreich haben hervorragende Arbeit geleistet. Die Verankerung der Feuerwehren vor Ort hat sich bewährt.

Das Hochwasser in Niederösterreich war ein Extremereignis von dort bisher unerreichter Größenordnung. Die Opferzahlen wären weitaus höher gewesen, wenn die Einsatzorganisationen, zuallererst die Feuerwehren, nicht hervorragend aufgestellt gewesen wären. Dies reichte von Organisation, Ausrüstung und Ausbildung bis hin zur Motivation.

Den Feuerwehren kommt in der Katastrophenbekämpfung regelmäßig eine besondere Aufgabe zu. Für die Koordination und die Einsatzleitung ist insgesamt das jeweilige Land zuständig. Auch hier wurde unter schwierigsten Bedingungen hervorragende Arbeit geleistet.

„Angesichts dieser Leistungsbilanz ist es umso erstaunlicher, wenn zuweilen Kritik geübt wird, dass Katastrophenbekämpfung in Österreich Ländersache ist“, erklärt Verfassungsjurist und Föderalismusexperte Peter Bussjäger. Ja, eine bundesweite Alarmierung über eine Handynachricht nach demselben Muster kann sinnvoll sein. „Viel wichtiger ist aber, dass flächendeckend Einsatzorganisationen bereitstehen, die rasch und flexibel Hilfe leisten“, so Bussjäger.

Damit dies auch in Zukunft möglich ist, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. „Zentralistische Vorgaben sind das letzte, was ein effizienter Katastrophenschutz, der nur in enger Verbindung mit den Einsatzkräften und Behörden vor Ort funktionieren kann, benötigt. Ebenso wichtig ist der Erhalt ehrenamtlicher Strukturen, eine „Verstaatlichung“ der Feuerwehr ist im ländlichen Raum undenkbar“, unterstreicht Peter Bussjäger. Auch in der Bewahrung dieses Sozialkapitals kommt den Ländern Aufgabe und Verantwortung zu, die sie bisher schon bestens bewältigt haben.

*Univ.-Prof. Dr. Peter Bußjäger ist Professor am Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre der Universität Innsbruck und Leiter des Instituts für Föderalismus. Auf Anfrage ist jederzeit ein Interview mit Peter Bußjäger zum Thema Länder und Katastrophenschutz möglich.*